

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Gedenkstätte Stalag 326,

wir, der Kreis der Unterstützer*innen, haben den Aufruf zur Unterstützung des Projektes jetzt über **change.org** gestartet und bitten darum, unser Anliegen im Netz mit Ihrer und eurer Unterschrift breit zu unterstützen.

Hier ist der Link dafür:

<https://chnng.it/fNtJCt86ng>

Wirkungsvoll wird dieser Aufruf, wenn wir gemeinsam in unseren privaten und gesellschaftlichen Zusammenhängen für die Einrichtung einer würdigen Gedenkstätte Stalag 326 in Schloß Holte-Stukenbrock werben. Aktuell informieren auch wir die regionale Presse über unseren Aufruf.

Mit dieser E-Mail-Nachricht, die unbedingt bitte weiter verbreitet werden soll, versenden wir auch den Aufruf mit angefügten Sammlisten, die ausgedruckt zur Unterschriftensammlung im privaten und öffentlichen Rahmen genutzt werden können.

Hier die Post-Adresse zur Sammlung der Unterschriftenliste:

Die Linke Bielefeld, August-Bebel-Str. 126, 33602 Bielefeld

Abschließend einige Überlegungen dazu, wie wir mit den Unterschriften weiter umgehen:

Nachdem uns eine wirkungsvolle Anzahl von Unterschriften vorliegen, werden wir an die Öffentlichkeit treten und die beteiligten Institutionen und politischen Ebenen im Rahmen der Planung der Gedenkstätte Stalag 326 über unserer Unterschriftensammlung informieren und auf die Weiterentwicklung des Projektes drängen.

Wichtig bleibt es uns, ein würdiges Gedenken unter Einbeziehung des Ehrenfriedhofs in Schloß Holte-Stukenbrock zu sichern. Sollte es notwendig sein, das Projekt realistischen Rahmenbedingungen anzupassen, werden wir uns dem nicht verschließen. Notwendig bleibt es, Raum zu schaffen, der eine Dauerausstellung ermöglicht, die Opfer und Täter in den Mittelpunkt der Aufklärung stellt.

Es braucht einen Ort der lebendigen Geschichte und das braucht die Kompetenz und Begleitung der Akteure aus dem gesellschaftlichen Umfeld, wie ein professionelles Team für wissenschaftliche Forschung und Aufklärung für Jung und Alt. Wir setzen darauf, dass die hier tätigen Menschen in der Zukunft in der Lage sein, werden zeitgemäße Forschungsprogramme und Lernkonzepte zu erstellen und diese mit einer hohen Vermittlungskompetenz in die tägliche Bildungsarbeit mit den Besucher*innen der neu zu schaffenden Gedenkstätte einbringen.

Hier geht es darum, aus der Geschichte zu lernen. Ein Ansatz, der mit dem Erstarken rechter Haltungen und Strukturen eine besondere Bedeutung zukommt.

Vielen herzlichen Dank für die Unterstützung.

Angelika Beier
für den Unterstützerkreis Stalag 326